

Mögen Sie den November?

Der November heisst im Walliserdeutschen Wintermonat, alte deutsche Namen sind Windmond, Nebelung oder auch Trauermonat. Im römischen Kalender war der November ursprünglich der neunte Monat (lat. Novem = neun), daher auch der heutige Name.

Der Name Trauermonat hat sicher auch damit zu tun, dass wir mit Allerheiligen und Allerseelen den Monat beginnen. Wir ehren die Verstorbenen, neuer Grabschmuck ziert den ganzen Friedhof und ein Meer von Kerzen setzt den dunklen Novemberrächten etwas entgegen.

Der November hatte mal den Ruf: hier ist nicht viel los. Also ein ideales Datum, um Generalversammlungen, Anlässe und Sitzungen einzuplanen. Leider haben sich das allzu viele gedacht... so dass heute (zumindest in meiner Agenda) in diesem Monat ein dicht gedrängtes Programm mich erwartet.

Die Natur scheint endgültig zu sterben. Die leuchtenden Herbstfarben beginnen endgültig zu verblassen und für das weisse Kleid ist es je nach Winter noch zu früh. Die letzten Gärten werden geräumt. Äs wird ds Winter gstellt.

Im „Movember“ lassen sich einige Männer überall auf der Welt einen Schnurrbart wachsen: es soll ein Zeichen für die Männer-Gesundheit sein. Die Bewegung „Movember“ sammelt den auch Geld gegen typische Männerkrankheiten. Hierzulande ist diese Aktion besonders bei Hockey-Spielern beliebt.

Die Leseordnung der Kirche sieht im Wintermonat endzeitliche Texte vor. Das Ende des Kirchenjahres gewährt einen Ausblick, wie das Ende der Welt sein könnte, anhand der Visionen der Bibel, im Buch Daniel und in der Offenbarung des Johannes. Den Schlusspunkt des Kirchenjahres setzt das Christkönigsfest.

Der November geht also in mehrerer Hinsicht auf das Ende entgegen: Das Ende des Lebens, über das wir an den Gräbern nachdenken; das Ende der Zeiten, von dem uns die Texte der Liturgie erzählen; das Ende der Natur, welches uns die Schöpfung vor Augen führt.

Und doch führt uns dieses Ende zu einem Neubeginn: im Wissen, dass der nächste Frühling kommen wird; im Glauben, dass Christus den Tod besiegt hat; im Hoffen, dass für die Verstorbenen bei Gott neues und ewiges Leben beginnt.

Daniel Rotzer, Pfarrer Glis-Gamsen-Brigerbad

Lebendige Pfarrei

Gottesfäscht“ in der Pfarrei Glis

Endlich ist es wieder soweit!

Die Kinder des Kindergartens und der 1./2. Klasse treffen sich wieder einmal im Monat (November – April) im Pfarreiheim zum Singen, Feiern, Beten und Gestalten. Gemeinsam feiern und erleben wir unseren Glauben in unserem „Gottesfäscht“.

Wir fünf Frauen vom „Gottesfäscht-Team“ freuen uns, am Samstag, 15. November 2014 um 17.45 Uhr vor dem Pfarreiheim,

die Kinder kennen zu lernen oder wieder zu sehen. An diesem Samstag wäre es schön, wenn die Eltern die Kinder bis zum Pfarreiheim begleiten könnten. Vor unserem gemeinsamen Start möchten wir dort kurz noch ein paar Infos durchgeben. Gemeinsam feiern wir jeweils auch an den folgenden Samstagen um 18.00 Uhr unser „Gottesfäscht“: 13. Dezember, 10. Januar, 7. Februar und 14. März.

Am 26. April findet dann der Abschluss in der Kirche statt (Familiengottesdienst).

Team Gottesfäscht: Lea Burgener, Karin Imboden, Doris Lehner, Regula Luggen, Christine Vogel



Wie ist das, wenn man tot ist?

Mit Kindern über den Tod reden

Der Tod wird in unserer Gesellschaft oft tabuisiert. Und dabei ist er doch ständig präsent. Auch im Leben der Kinder: auf dem Schulweg liegt ein toter Vogel, im Film wird jemand ermordet, ein Haustier stirbt, Erwachsene reden über einen Verstorbenen, sie verlieren ihren Grossvater... Viele Kinder sind interessiert an Tod und Sterben und können ungeniert fragen:

- Mama, muss ich auch sterben?
- Wie kommt Oma aus dem Grab?
- Kommt unsere Katze auch in den Himmel?

Impulsabend

Am Donnerstag, **6. November 2014** lädt die Pfarreiratsgruppe „Familienseelsorge“ Eltern, Grosseltern, KatechetInnen und Kindergartenlehrpersonen zu einem Impulsabend ein. Der Anlass beginnt um 19.00 Uhr (bis ca. 20.30 Uhr). Er findet im Pfarreiheim Glis statt. Der Anlass kann auch von Interessierten aus anderen Pfarreien besucht werden.

Martin Blatter (Leiter der Fachstelle Ehe und Familie) wird diesen Abend gestalten. Der Referent wird dabei besonders auf die Lebenswelt der 3 bis 9 jährigen Kindern eingehen. In seinem Vortrag und im Gespräch werden folgende Fragen thematisiert:

- Wie können Eltern, erwachsene Bezugspersonen auf Kinderfragen reagieren?
- Wie können Erwachsene Kindern beim Trauern helfen?
- Wie kann der christliche Glaube uns helfen mit Kindern über den Tod zu reden?

Die Gruppe „Familienseelsorge“ hofft, dass diese Veranstaltung auf reges Interesse stösst. Wir sind allen dankbar, welche andere auf diesen Impulsabend aufmerksam machen.

Rafaela Witschard, Pastoralassistentin

Merk-Würdiges

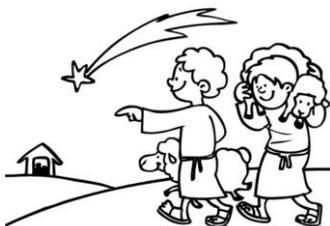
Keine Vorabendmessen zum Sonntag, 2. November 2014

Am Samstag, 1. November sind um 18.00 in der Pfarrkirche und um 19.30 Uhr in Brigerbad keine Messen.

Fiiru mit de Chliinä

Ein Angebot für unsere Jüngsten

Am **Dienstag, 25. November 2014** treffen wir uns wieder um **15.00 Uhr** in der Josefkapelle. Die 3 - 5 jährigen Kinder mit ihren erwachsenen Begleitpersonen werden auf die kommende Adventszeit eingestimmt.



Stern über Bethlehem

Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg.
Führ uns zur Krippe hin, zeig wo sie steht.
Leuchte du uns voran, bis wir dort sind,
Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind.

So heisst es in einem Lied. Lassen auch wir uns in dieser Feier vom Stern zum Kind, zu Jesus, führen.

Rafaela Witschard, Pastoralassistentin

Empfang der Krankenkommunion

Die Nähe zu Jesus ist eine Quelle der Kraft. Besonders im Empfang der Eucharistie kommt dies zum Ausdruck. Jesus kommt zu uns in Brot und Wein und tritt ein in unsere Herzen. So ist uns Jesus Christus nahe und er stärkt uns mit der Eucharistie für unseren Alltag.

Gerade ältere oder kranke Menschen bedürfen dieser Stärkung im Glauben. Das Spenden der Krankenkommunion wird für sie zum Moment des Innehaltens und des Kraft Schöpfens für ihr Leben. Es ist auch Zeichen der Verbundenheit und Sorge der Pfarrei zu ihren kranken und betagten Mitgliedern.

Wer diesen Dienst gerne in Anspruch nehmen möchte, melde sich auf dem Pfarreisekretariat zu den angegebenen Zeiten unter Tel. 027 923 68 11

Allerheiligen und Totengedenken

Jedes Jahr gedenken wir an Allerheiligen der Verstorbenen. Besonders nahe sind uns jene, die im Verlaufe des Jahres von uns gegangen sind.

An sie denken wir an unserer Feier am 1. November.

Als Zeichen unserer Verbundenheit mit ihnen und ihren Familien nennen wir ihre Namen und entzünden je eine Kerze für sie.

Diese werden dann von der Kirche auf den Friedhof getragen und können dort von den Angehörigen abgeholt werden, um sie auf die Gräber zu stellen.

Am Montag, 17. November laden wir die Angehörigen der Verstorbenen zu einem Gottesdienst ein, um Trost und Hoffnung zu spenden und uns in Liebe an sie zu erinnern.

Gemeinsam wollen wir beten, danksagen und Gott um seinen Beistand und seine Unterstützung bitten.

<p>Allerheiligen, Samstag, 1. November 2014, Beginn der Feier um 15.00 Uhr in der Kirche</p>

<p>Trauer Gottesdienst, Montag, 17. November 2014, um 19.00 Uhr</p>
--

Abgelaufene Jahrzeiten 2014

Die folgenden Jahrzeiten wurden 2014 zum letzten Mal gelesen:

Fam. Rudolf & Anna Amherd-Amherd

Veronika & Benjamin Holzer-Blatter

Fam. Emil Wyer-Tscherrig

Max Bürcher

Fam. Josef Amherd-Sies-Biasotto

Fam. Othmar und Helene Bumann-Niederer

Daniel Wenger

Franz Albrecht

Leopold Blatter-Kalbermatten

Fam. Fidelis & Antonia Stoffel-Gundi

Agnes Imboden-Pannagger

Anna Maria Williner

Fam. Rudolf Zenklusen-Pollinger

Fam. Anton Lerjen

Fam. Othmar Heldner

Bernhard & Caroline Fantoni u. Carlo Fantoni

Ein Blick zurück

Pfarreitag in Gamsen



Aus den Wurzeln des Glauben leben

Sich für die Ewigkeit verwandeln lassen – Der Kreislauf des Lebens

Paulus legt im ersten Brief an die Gemeinde von Korinth dar, wie wir uns die Vollendung durch Gott bei der Auferstehung vorzustellen haben.

**„Auch das, was du säst, wird nicht lebendig, wenn es nicht stirbt.
Und was du säst, hat nicht die Gestalt, die entstehen wird;
es ist nur ein nacktes Samenkorn, zum Beispiel ein Weizenkorn oder ein
anderes.**

**Gott gibt ihm die Gestalt, die er vorgesehen hat, jedem Samen eine andere...
So ist es auch mit der Auferstehung der Toten.**

Was gesät wird, ist verweslich, was auferweckt wird unverweslich.

Was gesät wird ist armselig, was auferweckt wird herrlich.

Was gesät wird, ist schwach, was auferweckt wird, ist stark.

Gesät wird ein irdischer Leib, auferweckt ein überirdischer Leib.

Wenn es einen irdischen Leib gibt, gibt es auch einen überirdischen.“

(1 Kor 15, 36b-38; 42-44)

Doch so klar sich Paulus hier auch ausdrückt, umso unfassbarer wird es für uns, wenn wir an unser Trauern denken bei dem Tod von lieben Menschen.

Wie kann Gott sie in all seiner Güte und Allmacht zur Vollendung führen, wenn wir sie hier auf Erden so schrecklich vermissen?

Wie kann diese Vorstellung für uns ein Trost und eine Hoffnung sein, wenn wir ohne sie verloren und einsam zurückbleiben?

Aus den Worten des Paulus scheint aber auch durch, bei Gott sind wir alle aufgehoben und eingebunden in den Lauf des Lebens:

Eines Lebens, welches weiter reicht als bis zum nackten Tod.

Eines Lebens, welches verwandelt wird in das Ewige.

Eines Lebens, welches nicht nur auf die irdische Dimension ausgerichtet ist.

Obwohl dies alles für uns oft unbegreiflich ist und wir es nicht richtig fassen können, möchten wir doch, dass unsere Verstorbenen eingehen in die Ewigkeit.

Wir wünschen ihnen Frieden und Freude in Gottes Herrlichkeit.

Wir hoffen, alles Irdische möge eingehen in das Himmlische.

Vielleicht hilft uns folgende Geschichte aus einem anderen Blickwinkel das schwer Fassbare am Ende eines jeden Lebens besser zu verstehen.

**Der Sohn des Seidenspinners Tschil Lan war jung gestorben. Der Vater ging traurig zum Weisen Meng Tse und fragte: „Warum muss der Mensch sterben?“
Der Weise antwortete: „Der Mensch stirbt nicht! Du weißt es doch von deinem Beruf her: Aus den Eiern deiner Spinner schlüpfen die Raupen, die den Kokon durchbrechen und eine neue Brut hinterlassen. Ei, Raupe, Spinner sind nicht das Gleiche, aber zusammen gesehen, wirkt sich das Leben immer fort. Ist das nicht eine Art von ewigem Leben, das nie stirbt?“**

Sie sassen lange schweigend. Dann sagte der Seidenspinner: „Ich weiss, du sprichst in Bildern, aber ich will mich der Wahrheit beugen.“

Da sagte der Weise noch ein Letztes, während sein Antlitz schon mit der Dunkelheit verschwamm: „Ja, schärfe dein Auge! Es gibt keinen Tod. Alles Leben ist nur ein Gleichnis. Trage deine Trauer in dieser Sicht der Dinge, die über dein Inneres grosse Ruhe ausbreiten wird.“

(aus Kurzgeschichten 8 von Willi Hoffsümmer, Nr. 170)

Cathrin Stoffel, Seelsorgehelferin

Freud und Leid

Taufen

In die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurden:

39. **Soraya Zoe Charania**, des Faizal und der Venia geb. Pfammatter
am 7. September 2014

40. **Alessia Oeschger**, des Roman und der Claudia geb. Massaro
am 7. September 2014

41. **Marco Vitetta**, des Francesco und der Milena geb. Vesovic
am 14. September 2014

42. **Tim Zurwerra**, des Stefan und der Nadine geb. Bittel
am 14. September 2014

43. **Enzo Nanzer**, des Thomas und der Alexa geb. Imhof
am 14. September 2014

Ehen

Den Bund der Ehe haben geschlossen:

Gerald Schnydrig und Stefanie Fux
am 20. September 2014, Pfarrkirche Glis

Martin Lütolf und Nicole Blaser
am 20. September 2014, Pfarrkirche Glis

Daniel Bumann und Nicole Volken
am 04. Oktober 2014 in der Kapuzinerkirche
Wir wünschen Gottes Segen für den gemeinsamen Lebensweg

Beerdigungen

In den Frieden und in die Freude des Herrn eingegangen sind:

Im Monat September ist niemand in unserer Pfarrkirche beerdigt worden.

Opfer und Gaben

Kirchenopfer Monat September

Opfer für die Anliegen der Pfarrei

Sonntag, 14. September 581.65

Opfer für die Kirche (Orgelrevision)

Sonntag, 07. September 893.45

Sonntag, 28. September 776.80

Verschiedene Opfer

Sonntag, 21. September

Opfer für die Inländische Mission 823.50

Unwetter-Gedenktag, 24. September

Für Glückskette, (Syrien) 1'446.70

Vereine und Gruppen

Frauen- und Müttergemeinschaft Kreis junger Familien

Mittwoch, 05. November: Vereinsmesse 8.00 Uhr Pfarrkirche

Mittwoch, 05. November

Kasperli für Kinder ab 3 Jahren.

14.00 und 15.00 Vorstellungen im Pfarreiheim, Glis

Mittwoch, 05./12./19. November

Strickkurs-Geschenke aus Wolle

19.00-21.30 im Pfarreiheim

Witwengruppe

Montag, 03. November

14.00 Gebetsstunde mit hl. Messe für geistliche und kirchliche Berufe, gestaltet von der Witwengruppe.

Montag, 24. November

12.00 Mittagessen in der Zunftstube Glis bei Norbert Eyer.

Anmeldung bis am 22. November bei Olga oder Irma.

Aus der Region

Hinweis

Father George Elsbett aus Wien stellt sein neues Buch "God, Sex & Soul" vor! Er gibt eine Einleitung in die Theologie des Leibes und die Frage, wie Liebe, Verantwortung und Freiheit zusammenhängen, mit offener Diskussion! Und gleich anschliessend gibt die Band "Julike" ein paar melodische Eigenkompositionen zum Besten. Für Barbetrieb ist ebenfalls gesorgt. Ohne Altersbeschränkung, freier Eintritt und Kollekte fürs Konzert!

WO? Zeughaus Kultur, Gliserallee 91

WANN? Samstag, 1. November (Allerheiligen) ab 19:00

Ramon Murmann

Agenda

Bei Beerdigungen am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag werden die Stiftsjahrzeiten und Gedächtnisse am folgenden Tag gefeiert.

November 2014

1. Allerheiligen

Evangelium Mt 5,1-12

Opfer für die Belange des Bistums

Der Kirchenchor singt die Missa Festiva

15.00 Uhr: Gedenkandacht für die Verstorbenen der Pfarrei

18.00 keine Messe in der Pfarrkirche

19.30 keine Messe in Brigerbad

2. Allerseelen

Taufsonntag

Opfer für die Kirche

3. Montag

14.00 Gebetsstunde mit hl. Messe für geistliche und kirchliche Berufe, gestaltet von der Witwengruppe

19.00 keine Hl. Messe

4. Dienstag

8.00 Schulmesse

Stiftsjahrzeit für:

Damian Holzer

Joseph und Olga Escher-Quennoz

Familie Emil Pfammatter-Ambord

Verstorbenen des Jahrgang 1933

Albert Amherd
Gedächtnis für:
Michael Ritz
Otto Pidroni

5. Mittwoch alle Heiligen im Bistum Sitten

8.00 Vereinsmesse der FMG
Stiftjahrzeit für:
Familie Othmar und Erna Heldner-Nellen
Gedächtnis für:
Hans Kurmann

6. Donnerstag

8.00 Stiftjahrzeit für:
Viktor Tschopp
Edith Jossen-Pfaffen
Myriam Zuber-Fux

7. Herz-Jesu-Freitag

17.45-18.45 Beichte
19.00 Stiftjahrzeit für:
Familie Josef und Marianne Margelisch-Wyder
Josef Schwestermann
Gedächtnis für:
Alfred Gasser
Anna Kronig-Zenklusen

19.30-20.00 eucharistische Anbetung

8. Samstag

18.00 Familiengottesdienst
Tambouren und Pfeifer Brig-Glîs umrahmen den Gottesdienst musikalisch
Stiftjahrzeit für:
Familie Josef und Anna Seiler-Previdoli
Otto Zuber
Peter Pfammatter-Salzgeber
Familie Walter und Frieda Karlen-Albrecht
Julia Gsponer-Lorenz
Familie Max und Rosmarie Peter
Hugo und Heinz Peter
Viktor Domig-Armangau
Gedächtnis für:
Xaver Wyssen
Xaver Pfammatter

9. 32. Sonntag im Jahreskreis

14.00 Pfarreilotto im Pfarreiheim

Evangelium: Joh 2,13-22
Opfer für die Anliegen der Pfarrei

10. Montag

19.00 Stiftjahrzeit für:
Hildegard Lauwiner-Funk
Käthy Blatter-Ritter

11. Dienstag Hl. Martin 8.00 Uhr Schulmesse

Stiftjahrzeit für:
Bernard Nanzer-Ambord

12. Mittwoch

8.00 Stiftjahrzeit für:
Georgette Lerjen-Albrecht
Klemens und Isabelle Blatter-Zenklusen
Josef Heldner-Escher

13. Donnerstag

8.00 Stiftjahrzeit für:
Heinrich und Lina Imhof-Albert
Gedächtnis für:
Doris Wüthrich-Imhof
René Imhof
Gedächtnis für:
Felix und Mathilde Imhof

14. Freitag

19. 00 Stiftjahrzeit für:
Lukas Theler-Heynen
Clara und Johann Minnig-Bacher
Gedächtnis für:
Fides Michlig-Eyer
Karl Burgener-Jossen

15. Samstag**17.00-17.45 Beichte**

18.00 Uhr
Stiftjahrzeit für:
Lydia Walker-Schwery
Franz Jossen
Theres Jossen
Yvonne und Anton Erpen-Gasser
Michael und Klementine Gasser-Nanzer

18.00 Uhr „Gottesfäscht“ Voreucharistischer Gottesdienst für Kindergärtner und 1./2. Klässler im Pfarreiheim

19.30 Vorabendmesse in Brigerbad mit Negroliedern und Country-Gospel

16. 33.Sonntag im Jahreskreis

Taufsonntag

Evangelium: Mt 25,14-30

Elisabethenopfer

Kirchenchor singt neue KG-Lieder mit dem Volk

17.Montag

19.00 Gottesdienst für Trauernde

Stiftjahrzeit für:

Familie Ludwig Heynen-Schmid

Gedächtnis für:

Moritz und Edith Eggel-Seiler

Beat Bodenmann

18. Dienstag

08.00 Stiftjahrzeit für:

Max und Irene Bürcher-Bölsterli und SohnStephan

Rudolf Zenhäusern

13.30 Kinderfeier

19. Mittwoch Hl. Elisabeth

08.00 Stiftjahrzeit für:

Otto Imstepf-Gertschen

20. Donnerstag

8.00 Stiftjahrzeit für:

Leo Scotton

Gedächtnis für:

Ida Volken

21. Freitag

19.00 Stiftjahrzeit für:

Familie Othmar und Hilda Escher-Blatter

Gustav Escher

Gedächtnis für:

Hedwig Schmid-Bürcher

22. Samstag Hl. Cäcilia

18.00 Stiftjahrzeit für:

Hilda Schneller

Alois Schneller

Wilhelmine Zeiter-Schneller

Familie Viktor und Verena Chanton-Schmid

Anna und Josef Cathrein-Ruffiner

Charly Cathrein

Marcel Kronig-Amherd

Anni Manz-Franzen

Frieda Manz

Gedächtnis für:

Gilbert und Lisette Schnydrig
Käthy Schmidhalter-Pfammatter

23. Christkönigsontag

Evangelium: Mt 25,31-46

Opfer für Bruderklaukapelle Brigerbad

18.00 Uhr Konzert zu Christkönig

24. Montag

19.00 Stiftjahrzeit für:

Erwin Albert

Marie Forny-Albert

Familie Josef und Marie Anderegg-Nanzer

Gedächtnis für:

Albert Venetz

25. Dienstag

08.00 Uhr Schulmesse

Stiftjahrzeit für:

Vreny und Emil Wyer-Tscherrig

Theophil Fux-Blanchard

Erwin Fercher-Studer

15.00 Fiiru mit de Chind in der Josefkapelle

26. Mittwoch

08.00 Gedächtnis für:

Marius Zenklusen und Sohn Leander

27. Donnerstag

08.00 Stiftjahrzeit für:

Albert Blatter, Gamsen

28. Freitag

19.00 Stiftjahrzeit für:

Anton Holzer-Zurbriggen

Adolf und Kresentia Holzer

Josefine Nanchen-Zenklusen

29. Samstag

18.00 Stiftjahrzeit für:

Veronika und Benjamin Holzer-Blatter

Leo und Genovefa Tenisch-Pidroni und Sohn Paul

Paula Volken-Werlen

Gedächtnis für:

Peter Amherd

Ruth Elisabeth Amherd

30. 1. Adventssonntag

Evangelium: Mk 13,33-37

Opfer für Anliegen der Pfarrei